



REPORTAGE

Eine Geschichte von Kaffee und Frauen

Costa Rica gilt seit langem als Kaffeeparadies. Ein Land mit vulkanischem Boden, nebligen Berghängen und vielfältigen Mikroklimata, die einige der besten Kaffeebohnen der Welt hervorbringen. Aber jenseits der Geschmacksnoten von Zitrusfrüchten, Schokolade oder Honig, die den berühmten Spezialitätenkaffee des Landes auszeichnen, gibt es noch eine andere Geschichte – eine, die von Frauen erzählt, die die Spielregeln verändern.

Im Zentrum dieser Bewegung steht Marcela Porras, eine erfahrene Kaffeeexpertin und Mitbegründerin von Roblesabana Coffee. Seit über 20 Jahren lebt und atmet sie Kaffee – von ihren Anfängen beim Costa Rican Coffee Institute bis hin zum Aufbau ihrer eigenen Marke, die auf Transparenz und gemeinsamem Wohlstand basiert.



„Wir sind der Meinung, dass es einen Markt gibt, den wir uns teilen können – es gibt genug für alle, und jeder bringt seine einzigartigen Qualitäten mit“.

Marcela

Roblesabana ist eine Marke, aber auch eine Plattform, die Kaffeeproduzentinnen direkt mit Verbrauchern verbindet und sich für Rückverfolgbarkeit und fairen Handel einsetzt. Jede Tüte erzählt eine Geschichte: wo der Kaffee angebaut wurde, in welcher Höhe, wie er verarbeitet wurde und vor allem, von wem.

Alle Kaffeesorten von Roblesabana werden zu 100 % von Frauen in Costa Rica produziert und erfüllen die strengen Standards der Specialty Coffee Association (SCA) mit einer Bewertung von 83 Punkten oder mehr. Es handelt sich um Kaffees mit Charakter und Gewissen – perfekt geröstet, niemals gemischt und direkt von der Farm in die Tasse geliefert.

„Wir betrachten Kaffee nicht als Ware“, erklärt Marcela. „Wir sehen ihn als eine Möglichkeit, Gemeinschaft aufzubauen, das Gleichgewicht wiederherzustellen und die Frauen anzuerkennen, die seit jeher Teil der landwirtschaftlichen Seele dieses Landes sind.“

Mit Partnerfarmen in Naranjo, Tarrazú, Alajuela und Poás, die alle von Frauen geführt werden, verfolgt Roblesabana eine Vision von Kaffee, die auf Wissen, Tradition und kollektiver Stärkung basiert. Viele dieser Produzentinnen haben sowohl das Land als auch das Knowhow, das über Generationen weitergegeben wurde, von ihren Eltern geerbt. Jetzt treffen sie auch die geschäftlichen Entscheidungen – sie legen Röstprofile fest, wählen Chargen aus und sind direkt an der Qualitätskontrolle und Verkostung beteiligt.



„In einer Geschäftswelt, die immer noch weitgehend von Männern dominiert wird, wollen wir zeigen, dass Frauen nicht nur fähig sind – sie sind führend“, sagt Marcela.



Costa Rica macht zwar nur 0,03 % der Erdmasse aus, beherbergt aber 6,5 % der weltweiten Artenvielfalt. Dieser Reichtum spiegelt sich in seinem Kaffee wider und auch in der lebendigen Vielfalt der Menschen, die ihn produzieren. Die Mission von Roblesabana ist es, diesen außergewöhnlichen Kaffee zugänglich, nachhaltig und bedeutungsvoll zu machen – sowohl für den Konsumenten als auch für die Frauen, die hinter jeder Tasse stehen.

Denn in Costa Rica ist Kaffee nicht nur ein Getränk, sondern eine Lebensweise. Und für Frauen wie Marcela Porras und ihre Partnerinnen im Hochland ist er auch eine Möglichkeit, die Welt zu verändern – mit einer perfekt gerösteten Bohne nach der anderen.